



## Inhalt

1	Typische Pflanzen im Naturschutzgebiet	2
2	Trollblume	3



## 1 Typische Pflanzen im Naturschutzgebiet

Im Naturschutzgebiet im Vilstal bei Marklkofen gibt es noch eine ganze Reihe seltener Pflanzen. Darüber hinaus sind eine Reihe weiterer Pflanzen typisch für eine Flussaue, die einer extensiven Nutzung unterliegt.

Nachfolgend werden einige dieser Pflanzenarten und Wissenswertes über sie im Überblick vorgestellt.

## 2 Trollblume

- Geschützt! – Darf nicht gepflückt werden!
- Gehört zu den schönsten und auffälligsten Vertretern der Hahnenfußgewächse in Mittel- und Nord-Osteuropa.
- Besiedelt als ausdauernde Pflanze bevorzugt kühle, feuchte bzw. grundwassernasse Wiesen, Wälder oder Bachränder. Ursprünglich war die Trollblume eine Waldpflanze.
- Sie ist eine Zeigerpflanze für Lehmböden.
- Feuchte Bergwiesen sind ihr idealer Lebensraum.
- Wächst meist in dichten und größeren Beständen, so dass die gelben Blüten dicht beieinander stehen.
- Gehört in Deutschland zu den gefährdeten Arten. Insbesondere die Entwässerung von Wiesen und moorigen Biotopen lässt die Bestände schwinden. Während in Süddeutschland noch größere Bestände zu finden sind, ist sie in Norddeutschland fast ausgestorben.
- Die Blütezeit liegt zwischen in den Monaten Mai und Juni; im Gebirge vereinzelt auch bis Juli. Zwischen August und Anfang Oktober kann sich bei entsprechender Witterung eine zweite Blütezeit ausbilden.
- Wiesen mit Trollblumen sollten erst spät (ab Mitte August), nach der Samenreife, gemäht werden.
- Die Bestäubung erfolgt durch kleine Insekten, wie Käfer, Bienen und Fliegen, welche durch die schmale Blütenöffnung passen.
- Die Vermehrung erfolgt ausschließlich über Samen.
- Wirkt schwach giftig. Sie wird von Weidenvieh gemieden.

